

Beautiful Lie

Von Ikarus

Kapitel 1: Beautiful Lie

Er stand vor ihr, blickte in ihre grünen Augen. Prasselnder Regen fiel.

„Wirst du mich töten?“

„Nein.“

„Wirst du wieder gehen?“

„Nein“

„Wirst du mich lieben?“

„Ja.“

Lüge.

Bittersüße Lüge.

Und doch konnte sie nicht leugnen, dass ein Funken Hoffnung in ihr aufkeimte.
Vielleicht würde es ja doch Wahrheit werden?

-

Der Blondschoopf stand ganz vorne, hinter ihm der Rest des Dorfes. Die Wolken verzogen sich langsam.

„Sasuke, du bist wieder hier?“

„Ja.“

„Und du... Du bleibst wirklich? Echt jetzt?“

„Ja, baka.“

„Das ist ja großar- Warte, haltet ihr da gerade Händchen?“

„Siehst du doch. Baka.“

Ein Lächeln stahl sich auf ihr Gesicht.
Das hörte sich alles nach der Wahrheit an.
Ein leidendes, schiefes Lächeln.

-

Wieder stand er vor ihr, mit dem gleichen emotionslosen Blick wie immer. Im Hintergrund seufzten manche vor Glück, Freude und Liebe. Strahlender Sonnenschein.

„Willst du, Sasuke Uchiha, die hier Anwesende Sakura Haruno zu deiner rechtmäßig angetrauten Ehefrau annehmen?“

„Ja, ich will.“

„Und willst du, Sakura Haruno, den hier Anwesenden Sasuke Uchiha zu deinem rechtmäßig angetrauten Ehemann annehmen?“

„Ja, ich will“

„Gut, dann dürfen sie ihre Braut nun küssen, Herr Uchiha.“

Klatschen. Kreischen. Funkelnde Augen.
Der gleiche, gleichgültige Kuss wie immer.
Doch irgendwie millionen Mal kälter als sonst.

Lüge.
Lüge, Lüge, Lüge.
Eine Lüge verpackt in weißer Spitze und schwarzen Satin.

-

Es war ein stürmischer Herbst. Der Himmel war von dunklen Wolken durchzogen.
Wieder Regen.

„Was soll das Ganze eigentlich? Seit ihr bescheuert?“

„Ino, sei bitte mal-“

„Er liebt dich nicht einmal! Und was ist mit dir? Erklär's mir!“

„Du verstehst das nicht, du hast doch keine Ahnung-“

„Nein, ich verstehe es auch nicht verdammt! Warum? Warum tust du dir das an? Er macht dich kaputt, das Ganze macht dich Stück für Stück kaputt. Es ergibt keinen-“

„Hoffnung. Ich... Ich hoffe einfach, dass... Eines Tages...“

Stille. Ungläubige Blicke. Bedauernde Blicke.
Die Blondine machte auf dem Absatz kehrt. Es hatte keinen Sinn.
Sakura lächelte. Anders als sonst. Schlimmer als sonst.

Keine Lüge.
Wahrheit.
Die bittere, zerstörerische Wahrheit.

-

Sasuke kam in den sterilen Raum. Vollkommene Stille. Leichter Regen klatschte sanft gegen das Glas.

„Wie geht es dir?“

„Gut. Müde, aber mir geht es gut.“

„Und es?“

„Er. Ihm geht es auch gut. Er schläft.“

„Hn.“

„Genau.“

Die Aufmerksamkeit der Eheleute lag auf demselben Punkt, in den Armen der Mutter.
Dem kleinen, neuen Menschen, der erst seit wenigen Stunden die Welt bevölkerte.
Itachi Uchiha.

Sakura Uchiha kannte viele Lügen.
Ihre Kindheit, ihre Jugend und ihre Ehe bestand aus Lügen.
Doch sie hatte noch nie eine dermaßen wunderschöne Lüge gesehen.

Und Sonnenstrahlen durchbrachen die Wolkendecke.
Ein Regenbogen.